



Informationen

zum zukünftigen IT-Angebot für Pastoralräume und neue Pfarreien Aktualisierung der Version von April 2022

07.12.2022

Bedarf

In den neuen Pfarreien wird die Pfarreiverwaltung neu organisiert und gebündelt. Es wird eine zentrale Anlaufstelle sowie u.U. weitere dezentrale Kontaktstellen geben, die Backoffice-Arbeiten werden in einem Verwaltungsbüro gebündelt. Eine digitale Organisation der Prozesse wird notwendig. Denn viele Menschen arbeiten an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Zeiten und müssen arbeits- und auskunftsfähig zu Terminen und Aktivitäten, zu Verwaltungsvorgängen und Mitarbeitenden sein. Hierzu will das Bistum den Pfarreien die notwendige Software zur Verfügung stellen.

Angebot für die Pfarreien

- Das Bistum stellt die notwendige Software für die Pfarreiverwaltung zentral zur Verfügung. Das Angebot gewährleistet einen daten- und rechtssicheren Betrieb.
- Eine Nutzung ist für Haupt- und Ehrenamtliche möglich.
- Für die Pastoralräume und neuen Pfarreien ist folgendes Angebot geplant:
 - Datenablage (je Pastoralraum/Pfarrei) mit differenzierter Rechtevergabe. Dies wird mit „Nextcloud“ ermöglicht.
 - pfarreispezifische Software für Kalender-, Intentions- und Gottesdienstplanung sowie Kontaktverwaltung. Hierzu wird „ChurchDesk“ zur Verfügung gestellt.
 - Persönliche (vorname.nachname@...) und funktionale (z.B. info@...) E-Mail-Adresse für hauptamtliche Mitarbeitende (dies ist aktuell noch in Planung)
 - weiterhin Nutzung der Software für das Meldewesen (E-Mip) und Finanzbuchungsprogramm (Diamant) sowie zur Homepagegestaltung (OpenCMS)
- Die Nutzung soll für die Pfarreien kostenlos und verpflichtend sein.

Perspektive

- „Nextcloud“ wird den Pastoralräumen bereits zur Verfügung gestellt. Interessenten melden sich über support@bistum-mainz.de
- „ChurchDesk“ wird ab 2023 im Bistum angeboten. Vorrangig wird es bei den Pastoralräumen, die in 2024 oder 2025 in die Neugründung gehen eingeführt. Andere an einer baldigen Einführung interessierte Pastoralräume melden sich bitte bei Frau Dr. Ursula Stroth (ursula.stroth@bistum-mainz.de)
- Die Frage, inwieweit zentral Hardware (Laptop, Desktop,...) für alle Mitarbeitenden oder IT-Infrastruktur (WLAN, Firewall,...) für alle Standorte bereitgestellt wird, ist noch offen. Das obige Software-Angebot ist unabhängig vom Endgerät über einen Browser nutzbar.

- Das heutige Angebot der Bistumscloud bleibt bestehen – eine Überführung wird je nach Pastoralraum geprüft und vorgenommen.

Fazit

Wir bitten die Leitungen und mit der IT betraute Personen in den Pfarreien die Planungen des Bistums zu berücksichtigen. Eventuelle Vorhaben im Bereich IT sind mit Herrn Heinen/Frau Dr. Stroth abzustimmen, um Doppelarbeit zu vermeiden.